

Ostergruss als Überraschung

Mit bunt gefärbten Ostereiern und dem passenden Osternestchen überraschten die Schülerinnen und Schüler vom «FeLi» (Feldhof im Lindenbüel) die Klassen im Schulhaus Feldhof.

Für den Dienstag, 31. März, hatten sich die Klassen im «FeLi» eine Osterüberraschung für die Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Feldhof ausgedacht. «Da wir seit den Sommerferien wegen der Umbauarbeiten getrennt sind, wollten die «FeLi»-Kinder gerne einen Ostergruss ins alte Schulhaus bringen. So konnten sie auch ihre ehemaligen Pausenspändli wieder einmal treffen», erklärt Lehrerin Anina Navarro den Hintergrund der Aktion.

Bei der Ideensammlung seien alle Lehrpersonen sofort begeistert gewesen und hätten fleissig mitgeholfen – ganz nach dem für die Umbauzeit angepassten Schulmotto: «S Feldhof bleibt de Hit, yeah!»



In den Klassenzimmern im Lindenbüel wurden fleissig Ostereier gefärbt. BILD BEATRICE ZOGG

570 Eier gefärbt

Von acht bis zehn Uhr wurden am letzten Schultag vor Ostern in den Klassenzimmern im Lindenbüel fleissig Ostereier gefärbt oder bemalt und Osternestchen gebastelt. Beim Verzieren kamen verschiedene Techniken zum Einsatz: Die Eier wurden bemalt, mit Seidenpapier

gefärbt oder mit Hilfe von Farbe, Küchenpapier und Essig in kleine bunte Kunstwerke verwandelt. Alle Kinder durften zwei Eier verzieren – eines zum Verschenken und eines zum Mitnehmen nach Hause. «Wir haben 570 Eier bestellt», sagt Lehrerin Rebecca Müller. Nach der Zehner-Uhr-Pause liefen alle «FeLi»-Schüler-

Der Schulfenster-Blog ist da

Ab sofort ist der neue Schulfenster-Blog online. Er gibt Einblick in das Schulleben der sieben Volketswiler Schuleinheiten sowie der Musikschule und zeigt, wie vielfältig Schule heute ist. Wer keinen Beitrag verpassen will, hat die Möglichkeit, ihn online zu abonnieren. Ausgewählte Beiträge aus dem Blog werden zudem in loser Folge in den «Volketswiler Nachrichten» publiziert.

Mehr Fotos zu den beiden Artikeln gibt es auf dem neuen Schulfenster-Blog. Zu finden ist er unter www.schule-volketswil.ch/schulfenster

innen und -Schüler zum Feldhof, um ihre farbigen Überraschungen zu überreichen. Die Aktion erwies sich als gelungener Ostergruss und bereitete den Kindern sowohl im «FeLi» als auch im Feldhof viel Freude.

Schule Volketswil

Was passiert mit unserem Abfall?

Ende März konnten die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Zentral Spannendes zum Thema Abfall und Recycling lernen. Einige Klassen «fötzelten» zudem rund um das Gemeindehaus und im Griespark. So setzten sie ein Zeichen gegen Littering.

Was passiert mit unserem Abfall, wenn wir ihn in den «Güesack» werfen? Warum ist Littering, also das achtlose Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum, für die Natur und den Menschen schädlich? Und warum ist Recycling sinnvoll? Diesen Fragen gingen die Schülerinnen

und Schüler der Schule Zentral vom 23. bis zum 27. März nach. Fachpersonen des Teams Umweltunterricht der Kehrichtverwertungsanlage Zürcher Oberland (Kezo) besuchten die Klassen. So etwa Cedric Zangger, der für zwei Lektionen bei der Klasse 2a von Rahel Arpagaus und Kathrin Bernasconi zu Besuch war.

Am Schluss bleibt Schlacke übrig

Er zeigte den Kindern auf, was mit dem Abfall, den wir zu Hause wegwerfen, in der Kezo in Hinwil passiert. Bei 800 Grad Celsius wird er in drei grossen Öfen verbrannt, übrig bleibt am Schluss die sogenannte Schlacke. Diese nicht verbrannten Abfallteile durften die Kinder in ei-

nem Glasgefäss betrachten. Wertvolles Eisen, Kupfer und Edelmetalle wie etwa Gold können aus der Schlacke herausgefiltert werden, der Rest landet in der Deponie. Nicht mehr geniessbares Obst oder Gemüse wird nicht in den Abfallsack geworfen, sondern kommt in den Kompost und in den Grüngutabfall. Aus diesem Grüngut wird wertvolles Biogas für Energie oder Kompost gewonnen.

Was gehört in die Sammelstelle?

Aus altem Müll kann dank Recycling aber auch Neues entstehen. Dabei werden Materialien wie Glas, Papier, Plastik und Metall am besten zu Hause bereits getrennt gesammelt

und in die Sammelstelle gebracht. Daraus entstehen neue Produkte, Rohstoffe werden geschont und die Natur bleibt sauberer.

Einsatz gegen Littering

Gemeinsam setzten die Klassen zudem ein Zeichen gegen Littering. An verschiedenen Tagen «fötzelten» sie rund um das Gemeindehaus und im Griespark. Ausgerüstet mit Eimern, Greifzangen und Handschuhen fanden sie allerlei Abfall, der achtlos weggeworfen worden war, statt ihn in einen der zahlreichen Abfallerimer zu werfen. Das verschmutzt unsere Umwelt, sieht unschön aus und ist gefährlich für Tiere, die den Müll fressen oder sich daran verletzen können.

Schule Volketswil



Cedric Zangger erklärte der Klasse 2a, was mit dem Abfall in der Kezo passiert.



Einsatz gegen Littering: Die Klasse 1b beim «Fötzeln» beim Gemeindehausplatz. BILDER BZ